



Dagmar G. Wöhl

Mitglied des Deutschen Bundestages

Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie

- Wahlkreisbüro Nürnberg -

PRESSEMITTEILUNG

Wöhl warnt auf Lissabon-Konferenz in Paris vor blindem Aktionismus

*Treffen der Lissabon-Koordinatoren überlagert von der Diskussion über die
aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise / Wöhl setzt sich am Rande der
Konferenz bei Barroso und Almunia für neues KfW-Kreditprogramm ein*

Nürnberg, 8.12.2008 – Die Nürnberger CSU-Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dagmar Wöhl, hat auf dem Treffen der Lissabon-Koordinatoren in Paris vor blindem Aktionismus gewarnt: "Die Lissabon-Strategie muss ein Instrument für nachhaltige Strukturreformen bleiben. Sie darf jetzt nicht zu einem Kurzfrstinstrument umgebaut werden!"

Auf die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise, so Wöhl weiter, habe Deutschland richtigerweise mit einem kurzfristig wirkenden Maßnahmenpaket reagiert. Die Nürnberger Bundestagsabgeordnete betonte, dass nachhaltige Strukturreformen zur Sicherung von Wachstum und Beschäftigung auch in den kommenden Jahren unabdingbar notwendig sind: "Sie alleine versetzen die Mitgliedstaaten in die Lage, sich für Krisenzeiten zu wappnen. Gut gerüstet können sie dann auch - wie im Moment - die notwendigen und finanziell aufwändigen Maßnahmen ergreifen. Hier hat Deutschland in den letzten Jahren seine Hausaufgaben gemacht!"

Die geplante, erste vertiefte Beratung zur Zukunft der Lissabon-Strategie nach 2010 wurde dabei überlagert von der Diskussion über die Aufgabe der Lissabon-Strategie bei der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise.

V.i.S.d.P.: Wahlkreisbüro Dagmar G. Wöhl, MdB

Irmgard Pirkl, Jakobstraße 46, 90402 Nürnberg

Fon: 0911/ 24 15 44 25 – Fax: 0911/ 20 29 212 – Mail: dagmar.woehr@wk2.bundestag.de



Dagmar G. Wöhl

Mitglied des Deutschen Bundestages

Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie

- Wahlkreisbüro Nürnberg -

PRESSEMITTEILUNG

Am Rande der Konferenz sprach Wöhl mit Kommissionspräsident Barroso und EU-Kommissar Almunia über die Differenzen bezüglich des von der Bundesregierung beschlossenen Kreditprogramms der KfW in Höhe von 15 Milliarden Euro. Die EU-Kommission stellt sich gegen die geplante Haftungsübernahme von 90 Prozent des Kreditvolumens durch die KfW. Wöhl betonte die Wichtigkeit des Kreditprogramms vor allem für den Mittelstand: „Selbst gesunde und florierende Unternehmen haben inzwischen Schwierigkeiten, Kredite bei ihren Hausbanken zu bekommen. Wir müssen hier mit der KfW gegensteuern, um eine Kreditklemme zu vermeiden“, so die Nürnberger Bundestagsabgeordnete.

Zu dem turnusmäßigen Treffen der Lissabon-Koordinatoren hatten der Kommissionspräsident Barroso sowie Ministerin Lagarde im Namen der französischen Ratspräsidentschaft geladen. Die Lissabon-Strategie bildet seit Jahren den übergreifenden Rahmen für die Wirtschafts-, Arbeits- und Sozial- sowie die Umweltpolitik der EU. Die Lissabon-Koordinatoren sind die Vertreter der Mitgliedstaaten für die Koordinierung der nationalen Reformpolitiken auf EU-Ebene.

Die Lissabon-Strategie verfolgt die Ziele nachhaltiges Wirtschaftswachstum und Beschäftigung und konzentriert die Aktivitäten auf die vier Handlungsfelder:

- Verbesserung der Rahmenbedingungen für Unternehmen,
- Steigerung der Beschäftigungsmöglichkeiten für bestimmte Bevölkerungsgruppen,
- Ausbau der Unterstützung für Forschung und Entwicklung,
- eine moderne Energiepolitik.

V.i.S.d.P.: Wahlkreisbüro Dagmar G. Wöhl, MdB

Irmgard Pirkl, Jakobstraße 46, 90402 Nürnberg

Fon: 0911/ 24 15 44 25 – Fax: 0911/ 20 29 212 – Mail: dagmar.woehrl@wk2.bundestag.de